

in Haufen (Röstposten) von  $4\frac{1}{2}$  Zentner Gewicht eingetheilt. Täglich sind 200 Zentner Erz und hierzu 20 Zentner, = 10 p. Cent., Kochsalz nöthig.

## 2. Röstung.

Ehe mit der Beschickung weiter etwas vorgenommen werden kann, muss sie einige Zeit durchglühet (geröstet) werden. Diess geschieht — unter beständigem Umrühren — in den sogenannten Röstöfen, in denen das Erz nicht in unmittelbare Berührung mit dem Brennmaterial (Steinkohlen), sondern nur mit der Flamme kömmt.

Jede  $4\frac{1}{2}$  Zentner starke Post liegt ohngefähr 5 Stunden im Ofen, und wird nach Verlauf dieser Zeit durch eine andere ersetzt.

Während dieses Durchglühens gehen mannfache Veränderungen mit der Beschickung vor. Die wichtigste unter ihnen ist jedoch, dass das Silber einen ganz anderen Zustand annimmt. Es verwandelt sich nehmlich in Hornsilber (Verbindung von Chlor und Silber), und diess geschieht dadurch, dass durch die Einwirkung des Schwefelkieses auf das sich in Glaubersalz umbildende Kochsalz eine Menge Chlordämpfe frei werden, welche die Röstpost durchdringen, und sich zum Theil mit dem Silber verbin-